

Der Eintritt für die Tagesveranstaltungen am Sa. & So. ist frei.

Eintritt pro Konzert 15,- €, ermäßigt 10,- €

Festivalpass
(alle Konzerte und Maximilianmuseum Fr., ab 17.00 h)
60,- €, erm. 40,- €

Sitzplätze für Inhaber des Festivalpasses müssen bis 15 Minuten vor Beginn eingenommen werden!

Ermäßigung für alle üblichen Personengruppen gegen Vorlage eines Nachweises.

Freier Eintritt für Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre und Mitglieder der Deutschen Lautengesellschaft e.V.

Keine Platzreservierungen.

Für Vortrag und Führung am Freitag ab 17.00 im Maximilianmuseum gelten die normalen Museumstarife: 9,- €, erm. 7,- €

www.lautengesellschaft.de
www.kunstsammlungen-museen.augsburg.de
lautengesellschaft@lautengesellschaft.de

Philipp Hainhofer (1578–1647):

Er handelte mit allem, was sich bewegen ließ, war Büchergent und Korrespondent für Herzog August d. J. von Braunschweig-Lüneburg, Ratsherr seiner Heimatstadt Augsburg, ließ Kunstkabinette und andere fantastische Apparate herstellen, beschäftigte sich mit Sprachen, und und und ... Ein wahrhafter Renaissancemensch! Kunst, Literatur und Politik gehörten ebenso zu seinem Leben wie Musik, die er nicht nur als Zuhörer genoss, sondern auch aktiv betrieb. Hainhofer erhielt in seiner Studienzeit in Padua Lautenunterricht; später war er in Köln ein Schüler von Jean-Baptiste Besard. Dass Besards *Novus Partus*, die *Isagoge in Artem Te studinariam* und das medizinische Werk *Anthrurn Philosophicum* alle 1617 bei David Franck in Augsburg gedruckt wurden, ist wohl auf Hainhofer zurückzuführen.

1617 war ein gutes Jahr für Hainhofer: Als Besard ihn in Augsburg besuchte, bereitete sich Hainhofer darauf vor, einen prächtigen Kunstschränk, der unter seiner Leitung im Auftrag Herzog Philipps II. von Pommern-Stettin entstanden war, nach Stettin zu bringen. Die Wunderwelt dieses Pommerschen Kunstschranks, der Gegenstand der Ausstellung ist, in deren Rahmen das Festival der Laute in diesem Jahr stattfindet, war ein Spitzenerzeugnis des Augsburger Kunsthandwerks.

Auch der Ort, an dem die Ausstellung gezeigt wird, ist mit Hainhofer verbunden: In seiner frühen Kindheit besaß die Familie Hainhofer das Gebäude mit der asymmetrischen Straßenfront, in dem sich heute das Maximilianmuseum befindet. Das Internationale Festival der Laute ist 2014 in einer Stadt zu Gast, in der Lautengeschichte geschrieben wurde, in der Melchior und Conrad Newsidler tätig waren, Raym- und Fugger d. J. einst eine umfangreiche Musikinstrumentenkollektion mit alleine mehr als 100 Lauten zusammengebracht hatte und die, wie Michel de Montaigne überliefert, am Ausgang des 16. Jahrhunderts als die schönste Stadt Deutschlands galt.

Ein legendäres Meisterwerk des Kunsthandwerks kehrt zurück nach Augsburg

Der 1617 vollendete *Pommersche Kunstschränk* ist eine der großen Schöpfungen der europäischen Kunstgeschichte und eine Meisterleistung des Augsburger Kunsthandwerks. Als das bedeutendste höfische Kunstkammermöbel seiner Zeit kündete er zusammen mit seinem Inventar vom erlesenen Geschmack und der Gelehrsamkeit seines Auftraggebers. Konzipiert vom Kunstagenten Philipp Hainhofer für Herzog Philipp II. von Pommern-Stettin, wurde der Schränk in sieben Jahren von über zwanzig Augsburger Kunsthandwerkern geschaffen und mit Hunderten von wertvollen, eigens für ihn gefertigten Objekten ausgestattet, darunter Schreibzeug, Spiele, Gemälde, Tafelsilber, Toiletteartikel und wissenschaftliche Instrumente. Im Zweiten Weltkrieg wurde das kostbare Gehäuse aus Ebenholz und Silber zerstört. Der Inhalt blieb erhalten und ist bis heute ein Höhepunkt des Berliner Kunstgewerbemuseums. Nach 400 Jahren kehrt das einzigartige Ensemble erstmals wieder an seinen Entstehungsort zurück und wird hier zusammen mit weiteren Kunstkammermöbeln und -objekten sowie sämtlichen Stammbüchern Hainhofers präsentiert.

WUNDERWELT

DER POMMERSCHE KUNTSCHRANK

28. MÄRZ - 29. JUNI 2014
AUGSBURG

MAXIMILIAN MUSEUM

Internationales Festival DER Laute

Augsburg
9. - 11. Mai 2014

KONZERTE, VORTRÄGE
VERKAUFS-AUSSTELLUNG FÜR
INSTRUMENTE, SAITEN, NOTEN
INTERPRETATIONSKURS

Deutsche Lautengesellschaft e. V.
in Zusammenarbeit mit dem
Maximilianmuseum Augsburg und der
Staats- und Stadtbibliothek Augsburg

Festivalleitung: Oliver Holzenburg

Freitag, 9. Mai 2014

Maximilianmuseum, Viermetzbof

17.00 Begrüßung und Eröffnung des Festivals

Es ist Eintritt nach Museumstarif zu bezahlen!

Vortrag
mit aigner hand zusammen geschrieben – Philipp Hainhofers Lautenbücher
Dr. Joachim Lüdtke (Fürth)
Es wird ein originales Manuskript Hainhofers zu sehen sein!

Anschließend Führung durch die Ausstellung
(begrenzte Personenzahl)

18.30 Treffpunkt Abendessen im Ratskeller, Rathausplatz 2

*Kleiner Goldener Saal im Jesuitenkolleg,
Jesuitengasse 9*

20.15 Konzert I:
Magie Musicali tra Danze e Fantasia – Musik um die Zeit von Phillip Hainhofer
Diego Leveric (Rovinj / Cremona), Renaissance-laute, Theorbe und Barockgitarre

Pause

21.30 Konzert II :
John Dowland: A Pilgrime's Solace
His songs for two and three voices
A Garden of Eloquence (Basel):
Katharine Hawnt - soprano, Alexandra Polin - bass-viol, Ziv Braha - lute; with Elizabeth Rumsey - treble-viol

Samstag, 10. Mai 2014

Schaezlerpalais, historischer Speisesaal

9.30 - Jahreshauptversammlung der
12.00 Deutschen Lautengesellschaft

12.15 Treffpunkt Mittagspause in den Zeughausstuben,
Zeugplatz 4

Maximilianmuseum, Viermetzbof

10.00 - Verkaufsausstellung für Lauten,
17.00 Gitarren, Noten und Tonträger

Schaezlerpalais, historischer Speisesaal

Vorträge

14.00 An extraordinary Consort of Musick - Mr. Weys in
London 1718
Markus Lutz (Bad Buchau)

14.30 Wer war der erste Besitzer des Londoner Exemplars von Michelagnolo Galileis Lautenbuch?
Dr. Frank Legl (Weilheim)

15.00 Pause

16.30 Ein erfreulicher Fund im Archiv der Deutschen Lautengesellschaft
Joachim Lüdtke (Fürth)

17.00 Vortrag über den außergewöhnlichen Umbau einer Laute von Matheus Pocht (Artzl pey In-sprugg) durch Johann Georg Edlinger (Augsburg 1692) und etliche Bemerkungen zur Edlinger-Werkstatt in Augsburg sowie zu zusammengesetzten und „geschnittenen“ Lauten im Barock
Anthony Bailes (Basel)

Schaezlerpalais Erdgeschoss

14.15- Kurs für Lautenisten und Gitarristen:
18.00 Deutsche Tabulatur
Mit Hilfe einer einfachen Methode die deutsche Tabulatur erlernen - kleiner Vortrag mit Beispielen und Übungen, danach Einzelunterricht deutsche Lautenmusik, sowohl nach deutscher als auch italienischer oder französischer Tabulatur.
Beate Dittmann (Berlin)

18.30 Treffpunkt Abendessen im Ratskeller,
Rathausplatz 2

Kleiner Goldener Saal im Jesuitenkolleg

20.15 Konzert III
Le Luth du Roy Soleil:
Musik von Germain Pinel und Robert de Visee
Miguel Yisrael (Paris), 11-chörige Barocklaute

Pause

21.30 Konzert IV
Battaglia - Musik der Lautenmeister Philipp Hainhofers und ihrer Zeitgenossen
Musik von Carissimi, Kapsberger, Puliaschi, Zamboni, und Frescobaldi
Joel Frederiksen (München / Minneapolis) Bass und Erzlaute
Axel Wolf (München), Laute &Theorbe

Sonntag, 11. Mai 2014

Maximilianmuseum, Viermetzbof

10.00 - Verkaufsausstellung für Lauten,
17.00 Gitarren, Noten und Tonträger

Schaezlerpalais Erdgeschoss

09.00 - Kurs Deutsche Tabulatur (Fortsetzung)
10.30

Schaezlerpalais, Speisesaal

09.30 Vortrag
Die „Bach“-Sonaten Es-Dur und g-Moll, BWV 1031/1020: Trios mit obligater Laute?
Stephan Olbertz (Wuppertal)

10.30 Tonkunst 2° Fasz.III [Augsburg] als Quelle für die Kammermusik mit Laute um 1750
Mit Präsentation von Beständen der Staats- und Stadtbibliothek Augsburg
Joachim Domning (Sögel)

Kleiner Goldener Saal im Jesuitenkolleg

15.00 Konzert V
Als die Studenten keinen iPod hatten: Lieder und Arien in Eichstätter Transkriptionen, und Solos aus Augsburger Quellen
Richard Resch (Augsburg) - Tenor; Pietro Prosser (Rovereto) – 6-chörige Mandora in d (nach G.F. Wenger, Augsburg 1739); 6-chöriges Calichon in h (orig. von G.F.Wenger, Augsburg 1714)

16.15 Konzert VI
Spätbarocke Kammermusik mit Laute – Werke von Weichenberger, Falckenhagen, Schaffrath und Sollnitz
Harmoniae Coelestes (Den Haag):
Earl Christy – Laute, Helmut Riebl – Violine,
Nina Hitz - Violoncello

17.15 Ende des Lautenfestivals